

Jeder an seinem Arbeitsplatz das Beste für unseren sozialistischen Friedensstaat!

Aus den Lösungen der ZK der SED zum 1. Mai 1986

Angehörige der Sektion Chemie mit neuen Verpflichtungen

Ein Drittel aller Studenten wird durch Jugendobjekte an Forschung beteiligt

Zwei Jugendkollektive arbeiten an wichtigen Vorhaben zur Importablösung und zur Überführung eines Verfahrens zur Kraftstoffveredlung in die Produktion

Die erste Wettbewerbsstufe des Jahres wurde mit der termintreuen Realisierung der Parteitagsverpflichtungen abgeschlossen. Die Anstrengungen aller Mitarbeiter der Sektion Chemie sind nun auf die Verwirklichung anspruchsvoller Ziele gerichtet, die zur Umsetzung der ökonomischen Strategie nach dem XI. Parteitag beitragen werden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.



Das Kollektiv von Prof. Dr. Rolf Schöllner warte im Wettbewerb in Vorbereitung des XI. Parteitages mit ausgezeichneten Leistungen auf. Foto: HFBS/Schiefer

Mit 25 Prozent der Forschungskapazität werden 5 Forschungsvorhaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik planmäßig bzw. vorfristig auf höchstem Niveau abgeschlossen.

Noch wirksamere Beiträge zur Effektivierung der Volkswirtschaft in den Sektoren Braunkohlenveredlung, Technologie der Halbleiter,

Enge Verbindung von Forschung, Lehre und Praxis angestrebt

Lehrinhalte müssen Anforderungen des ökonomischen Fortschritts standhalten

Die Sektion Wirtschaftswissenschaften an unserer Universität führt konsequent die Neugestaltung der Ausbildung von Ökonomen weiter

Der Wettbewerb an der Sektion Wirtschaftswissenschaften wird auch nach dem XI. Parteitag mit neuen Initiativen weitergeführt. Viele Projekte werden gegenwärtig noch diskutiert - in Vorbereitung der neuen Planrunde und Wettbewerbsaufstellungen und Verpflichtungen.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Hierbei geht es insbesondere um die Bestimmung der Wege, die dem raschen Entwicklungstempo des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und den höheren Anforderungen des neugestalteten Ökonomie-Studiums Rechnung tragen.

Erstens: Forschung und Lehre noch enger miteinander zu verbinden und

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Zweitens: Wissenschaft und Praxis näher zusammenzurücken. Die Zusammenarbeit zwischen beiden Bereichen soll dabei in zunehmendem Maße auf der Grundlage von Leistungsverträgen gestaltet werden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

III. Auf dem Gebiet der Lehre sind es zwei Hauptaufgaben, die in den Mittelpunkt der Arbeit rücken: 1. Konsequente Fortführung der Neugestaltung der Ökonomenausbildung für das Direkt- und Fernstudium

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

1. Erarbeitung eines Modells zur ökonomischen Bewertung und rationalen Leitung und Organisation durchgängiger CAD/CAM-Lösungen

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Es handelt sich dabei um ein interdisziplinäres Objekt, das unter Leitung des Wissenschaftsbereiches Sozialistische Betriebswirtschaft gemeinsam mit dem VEB Kombinat Polygraph „Werner Lamberg“ Leipzig erarbeitet wird.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

2. Erarbeitung eines Reproduktionsmodells eines Teillertoriums unter den Bedingungen der 90er Jahre

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Das ist eine Forschungsaufgabe, die unter Leitung des Wissenschaftsbereiches Sozialistische Betriebswirtschaft gemeinsam mit dem VEB Kombinat Mikroelektronik realisiert. Die Leitung obliegt Prof. Gläß vom Wissenschaftsbereich Leitung und Organisation der Industrie.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Dieses Vorhaben wird gemeinsam mit dem VEB Kombinat Mikroelektronik realisiert. Die Leitung obliegt Prof. Gläß vom Wissenschaftsbereich Leitung und Organisation der Industrie.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

4. Analysen und Wege zur weiteren Entwicklung der Konsumgüter-

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Die engere Verbindung von Wissenschaft und Industrie kommt nicht zuletzt in der Thematik von sechs Forschungsergebnissen zum Ausdruck, die für eine Anerkennung als wissenschaftliche Höchstleistungen des Jahres 1986 vorgesehen wurden.

Eine erste Diskussion im Kollektiv von Prof. Dr. Sarkis Lachinian über die Dokumente des XI. Parteitages der SED, aus denen Schlussfolgerungen für die eigene Arbeit abgeleitet wurden. Foto: HFBS/Engel

FDJ-GO „Hermann Duncker“, Sektion WK

Das traditionelle „Hermann-Duncker-Kolloquium“ wird zu einem Höhepunkt im Leben der FDJ-GO, besonders Augenmerk gilt der inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitung dieser Konferenz; maßgebliche Unterstützung leistet hier die FDJ-Gruppe „Nachwuchs“, die mit wissenschaftlichen Betreuern der Arbeitskreise sowie eigenen Beiträgen die Vorbereitungen unterstützen.

Die Tätigkeit der Arbeitsgemeinschaft „Wissenschaftlicher Kommunismus“ an der Erweiterten Oberschule „Wilhelm Humboldt“ wird inhaltlich profiliert. Wir kämpfen um den Ehrentitel „Hermann Duncker“ für unser Studentenwohnheim, Terminstellung dafür ist der 37. Jahrestag der Gründung der DDR. Jedes Mitglied der GO leistet zehn Arbeitsstunden zur Rekonstruktion des Wohnheimes.

FDJ-GO „Rosa Luxemburg“, Sektion Marxistisch-leninistische Philosophie

Wir unterbreiten den Vorschlag, ein neues interdisziplinäres Jugendobjekt zum Thema

Ideen der FDJ unserer Uni zur Intensivierung des Studiums

Überlegungen zur Entwicklung des Marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums bis zum Jahr 2000 und zu erwartenden Anforderungen an den Lehrer in MLG.

FDJ-GO „Edwin Hoernle“, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Zur Verbesserung der Arbeit mit den FDJ-Gruppen Arbeiter und Angestellte wird eine eigenständige Abteilungsorganisation „LVS“ gebildet. Ein Vertreter dieser AO wird Mitglied der GOL sein.

In Umsetzung der Beschlüsse zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und den Aspekten der Biotechnologie wird ein weiteres Jugendforscherteam gebildet.

FDJ-GO „Clara Zetkin“, Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft

Mit der Abteilung Forschung der Sektion erfolgt eine gemeinsame Ausschreibung eines Wettbewerbes für Forschungsstudenten und befristete Assistenten, um die beiden besten Beiträge zum 14. Internationalen Linguistenkongress 1987 in Berlin zu entsenden.

Gemeinsam mit der städtischen Leitung wollen wir unseren Beitrag für das außerunterrichtliche Programm des Internaturlagers Russisch im 3. Studienjahr leisten.

FDJ-GO „Bertolt Brecht“, Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft

Wir bereiten intensiv und in höchster Qualität sowie in Zusammenarbeit mit dem Direktor für Erziehung und Ausbildung und dem Fachbereich Deutschmethodik ein Kolloquium zum Lehrstudium vor, das alle Studenten einbeziehen wird und die Auswertung sowie Umsetzung der Ergebnisse der Erfurter Konferenz in die Praxis weiter befördern soll.

Mit höchsten Anstrengungen kämpfen wir konsequent und kontinuierlich um die Durchsetzung des sozialistischen Leistungsprinzips im Studium, um auf der Grundlage einer hohen, politisch motivierten Leistungsatmosphäre die Studenten zu einer weiteren Erhöhung der Studienstufenleistungen zu befähigen.

FDJ-Studenten der Sektion M.-I. Philosophie!



Die Seminargruppe 84-02 der Sektion M.-I. Philosophie erfüllte ihren Verbandsauftrag, die Gestaltung eines Traditionskabinetts der FDJ-GO. Foto: Müller

Wir stellen uns den neuen Aufgaben auf der Basis einer guten Bilanz

1300 Mark aufs Solidaritätskonto überwiesen / Klarer Standpunkt: Wir geben am 8. Juni frühzeitig unsere Stimme den Kandidaten der Nationalen Front

Von unserer Seminargruppe Thümann-Aufgebotes der FDJ als Kandidaten der SED gewonnen werden.

Zur Frage der Solidarität bezieht unsere Seminargruppe einen klaren Standpunkt. Die wichtigste Aufgabe sehen wir auch künftig in der Unterstützung unseres nikaraguanischen Genossen. Wir haben in den einzelnen Fächern Patenschaften übernommen, die ihm bei der Absicherung des Wissens helfen werden. Weiterhin wurden seit September 1984 über 1300 Mark auf das Solidaritätskonto überwiesen. Im Dezember 1984 erarbeiteten wir im Rahmen eines Solidaritätseinsatzes auf der Deutschen Post 700 Mark.

Diese positive Bilanz ist für uns Ausgangspunkt für weitere Aktivitäten. In der Seminargruppe nahmen wir deshalb schon während des Parteitages eine erste Auswertung vor, die wir kontinuierlich fortsetzen werden. Unsere Seminargruppe wird am 8. Juni frühzeitig zur Wahl gehen, und wir rufen alle Studenten der KMU auf, ebenfalls gleich nach Öffnung der Wahllokale ihre Stimme abzugeben.

Drei Jugendfreunde konnten im Rahmen des „Erntedankfestes“ einen Teil der Kosten für die Gestaltung des Traditionskabinetts unserer FDJ-GO „Rosa Luxemburg“ auszugestalten, realisiert. (Siehe UZ 16 vom 18. 4.)

Kollektive des Direktorats Technik: Auswertung war Anlaß zu neuen Verpflichtungen

Bis Jahresende Rationalisierungsmittel für 30 000 Mark

Die Genossen der APO III Direktorats Technik begründen unerschrocken die erfolgreiche Bilanz, die für alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens im Bereich des ZK der SED gezogen wurde, sowie die neu gestellten strategischen Aufgaben bis 1990 und darüber hinaus bis zum Jahr 2000, die wir in unserem Lande lösen werden.

Kollektiv der Betriebstechnik Medizin: Festlegung der Station 36 im Zusammenhang mit dem Herzzentrum des Bereiches Medizin der KMU.

Kollektiv der Betriebstechnik Naturwissenschaften: Mitwirkung bei der Rekonstruktion auf der Sportanlage Wettinbrücke.

Kollektiv des Bauhofes: Bauliche Instandsetzung des Wohnheimes „Handrij Zeller“ bis zur Messensanutzung Herbst '86, Weiterführung der Rekonstruktion des Gebäudes Biowissenschaften.

Kollektiv der Stabsgruppe I: Mitwirkung an der Rekonstruktion Altbaugebäude Chemie.

Alle Genossen unserer APO stehen in ganzer Kraft hinter den Zielstellungen unserer Partei.

L. RICHTER, Sekretär der APO III, GO Planung und Ökonomie